Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 39

Rubrik: Unser Briefkasten

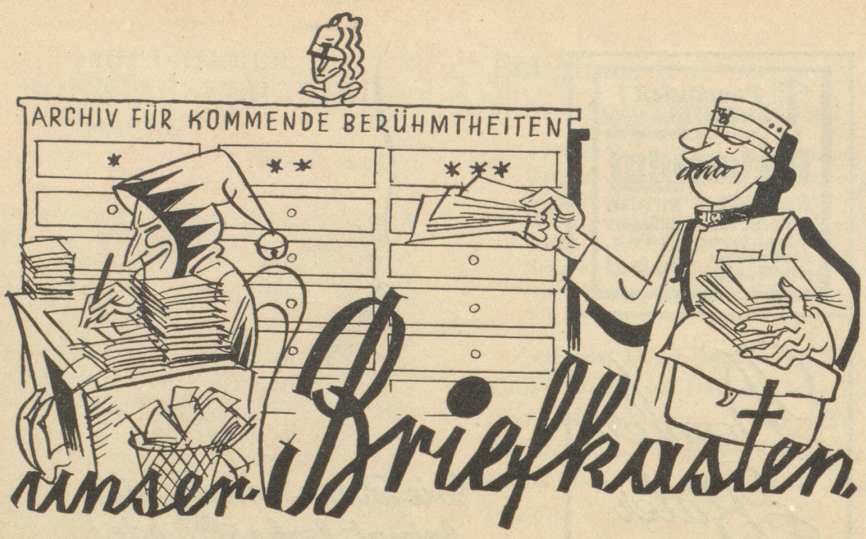
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Intelligenz-Prüfung

Unser Aubi (der immer fröhliche Patient aus Leysin), hatte folgendes Problem gestellt:

Die Migros inseriert am 11. August 1934:

Erbsen-Konserven

mittelfein	1/1 Büchse	Fr. -.85
halbfein	1/1 Büchse	Fr. 1.—

— Wer den Unterschied zwischen mittelfein und halbfein errechnen kann, bekommt den «Dr. honoris causa!»

Etwa ein Dutzend Lösungen gingen ein. Die Treffendsten sind sicher diese:

Hochgelahrtester Spalter!
Da ich den Unterschied zwischen den «Migros»-Erbsen mittelfein und halbfein entdeckt habe, der
erstens im Preise und
zweitens in der Etikette
besteht, glaube ich mir den Doktorhut verdient zu haben. J.

Lieber Nebelspalter!
Weil unser Geist auf No. «ganz schwach» eingeschaltet ist, haben wir immerhin dennoch den Drang in uns, uns einen Doktortitel zuzulegen.
Diss. vom 16. IX. 34.
Intelligenzprüfung betr. Migros-Erbsenkonserven, Spalter 37, S. 19:
Unterschied zwischen mittel und halbfein = 15 Rp.
In Erwartung: Tusnelda und Eulalia.

Oh je

Lieber Spalter!
Witze machen kannst Du gut. — Aber rechnen kannst Du nicht!
In Nr. 36 eröffnest Du unter dem Rubrum «Gratis nach einem Jahr» ein Freudengeheul darüber, dass es der Fa. Gebr. Sulzer gelungen sei, einen 5500-pferdigen Dieselmotor zu bauen, welcher Deiner Meinung nach nur ca. 105,000 Franken kostet, und welcher es ermöglicht, gegenüber den bekannten Motoren in einem einzigen Jahr soviel Brennstoff einzusparen, dass daraus der ganze Motor bezahlt werden könne. - Lieber Spalter, offen gesagt, ich beneide Dich um Deinen Kinderglauben! — Ja, sag einmal, ist Dir denn wirklich nicht aufgerochen, dass es sich bei dem Betrag von Fr. 105,000.— ev. nicht um den Preis des Motors, sondern vielmehr um die sog. «jährliche Amortisations*quote*» handeln könnte? - Ein 5500-pferdiger Dieselmotor der in Rede stehenden Gattung kostet nämlich die Kleinigkeit von angenähert einer Million Schweizerfranken. — Für 105,000 Franken bekämst Du nicht einmal vom Abbruch-Honegger einen geliefert.
Nüd für unguet! Arthur.

Ein Redaktor sollte eben zuerst 40 Jahre lang studieren können — dann sollte man ihn sofort pensionieren ... und vieles wär besser auf dieser Welt.

Unbekannte Kräfte

Lieber Spalter!
Gegen die unbekannten Kräfte-Einflüsse der Gestirne mucken wieder einmal eine stattliche Anzahl Deiner Mitarbeiter auf. Warum eigentlich? Kinder (Erwachsene nie!) reden in dunkler Nacht ganz leise oder dann extra laut. Und wenn einer extra überlaut wird, umso grösser ist manchmal die Angst, die vertuscht wird. Um etwas Unangenehmes abzuschütteln, gibt's eben viele Mittel. Die Mitarbeiter auf S. 19 in der letzten Nummer schütteln sich halt ein bissel.
Nüd für ungut und en schöne Gruss Wiwe.

Der Brief gilt der Debatte «Rasiermesser werden stumpf». Ein astrologisches Thema, das man selbstverständlich auch ernst nehmen kann, und sogar mit Vorteil ... man braucht dann nämlich die Wissenschaft nicht mehr ernst zu nehmen, und damit erspart man sich unendlich viel Mühe und Arbeit.

Juda bezahlt

Wie steht es, Signor Nebelspalter?
Ich glaube fast, Ihr spürt das Alter.
Ihr sendet Blitzlein, keinen Blitz,
Und spendet Witzlein, keinen Witz.
So viel von dem, was Ihr uns bringet,
Die Dümmsten nur zum Lachen zwinget;
Ihr frönt und huldigt, wie mich dünkt,
Dem alleruntersten Instinkt.
Und schickt man Euch was wirklich Gutes,
So mangelt Ihr des Mannesmutes;
Was gar an's Denken appelliert,
Wird schleunigst in den Korb spediert,
Darin verglüht, verkohlt, vermodert,
Was frei und hell und stolz gelodert,
Dieweil der platte Stumpfsinn grinst
Und allerdings sich gut verzinst.
Na denn adjö! Und macht die Hände
Nur herzhaft hohl für gold'ne Spende,
Mit welcher Juda Euch bezahlt
Für alles, was Ihr schreibt und malt.

Hochachtungsleer: Dr. Ferd. Buser, Basel.

Im Basler Telefonbuch ist kein Dr. Ferd. Buser zu finden, und da eine nähere Adresse fehlt, liegt der Schluss nahe, der olle ehrliche Verfasser habe es vorgezogen, seine Verleumdung unter falscher Flagge segeln zu lassen. Dass er hierzu den guten Namen eines Basler Geschlechtes missbraucht und sich dafür ehrenhalber noch zum Doktor promoviert — das ist eine so schlechte Reklame für die Sache, die er vertritt, dass man sich wieder einmal fragen darf: Wer schadet? Die, welche das Tatsachenmaterial liefern, oder die, welche nicht so gehorsam sind, es totzuschweigen?

Vom Wetter

Lieber Nebelspalter!
Seitdem Du gleichgeschaltet bist, ist Dein Einfluss im dritten Reich geradezu grossartig. In Nr. 36 vom 7. Sept. gabst Du die mutmassliche Witterung für das dritte Reich bekannt. Schon am 9. Sept. griff der Berichterstatter vom Parteitag in Nürnberg Deine neuen Wetterbezeichnungen auf. Voll Stolz berichtete er:
«Wir haben hier in Nürnberg schon seit 8 Tagen das herrlichste *Hitler*wetter.»
Ich gratuliere Dir zu Deinem Erfolg.
Gruss: Rosa.

— auch hier ist das Wetter unbeständig. Bern heiter bis fröhlich, Genf leicht bewölkt, und Züri mit starkem Abigrot.

K. Fr. *P.K. 1. Classe.*

Stubenwagen mit Inhalt — *geht zu oft ein.*

Bild aus Meyers Frauenblatt — *zu umständlich, müsste clichiert werden.*

Skizze gratis — *ähnlich schon gebracht.*